

Der Grenzboten.

Tageblatt und Anzeiger

für
Adorf und das obere Vogtland

Der Grenzboten erscheint täglich mit Ausnahme des Sonn- und Feiertagen folgenden Tages und kostet vierteljährlich, vorausbezahlt, 1 Mk. 20 Pfg. Bestellungen werden in der Geschäftsstelle, von den Austrägern des Blattes, sowie von allen Kaiserl. Postanstalten und Postboten angenommen.

Inserate von hier und aus dem Verbreitungsbezirk werden mit 10 Pfg., von auswärts mit 15 Pfg. die 4mal gespaltene Grundzeile oder deren Raum berechnet und bis Mittags 12 Uhr für den nächstfolgenden Tag erbeten.

Reclamen die Zeile 20 Pfg.

Verantwortlicher Redacteur, Drucker und Verleger: Otto Meyer in Adorf.

Hierzu Sonntags die illustrierte Gratisbeilage „Der Zeitspiegel“.

N^o 108.

Sonntag, den 12. Mai 1900.

65. Jahrg.

Sächsischer Landtag.

Dresden, 11. Mai. In der heutigen 68. öffentlichen Sitzung der Ersten Kammer standen nicht weniger als 19 Punkte auf der Tagesordnung. Den ersten Punkt betraf die Straßen- und Brückenbauten. Hierzu war eine große Anzahl Petitionen eingegangen. Einen Theil ließ die Kammer auf sich beruhen, der andere wurde der Staatsregierung zur Kenntnissnahme überwiesen. Hierauf bewilligte die Kammer 500 000 Mark für Erbauung eines Dienstgebäudes für die Ministerien des Innern und des Kultus und öffentl. Unterrichts, 112 000 Mark für das gemeinsame Dienstgebäude für die fünfte Kreis- hauptmannschaft und die Amtshauptmannschaft Chemnitz, 298 000 Mark für das Dienstgebäude der Amtshauptmannschaft Pirna, 10 000 Mark für die Mobilarausstattung im Dienstgebäude der Amtshauptmannschaft Grimma, 300 000 Mark für Erweiterungsbauten u. d. Thierärztl. Hochschule zu Dresden, 1 083 000 Mark für Errichtung einer Erziehungsanstalt für blinde und schwachsinrige Jüglinge in Chemnitz, 5000 Mark für Erweiterung der Anstalt Untergölsch sowie der Wasserleitung daselbst, 1 500 000 Mark für Errichtung einer neuen Strafanstalt für Gefängnissträflinge in Bautzen. Die Petition des Gemeinderaths und der Ritterguts- herrschaft Probsdeuben, um Errichtung einer Personen- haltestelle daselbst wurde der Staatsregierung zur Kenntnissnahme überwiesen und desgleichen die Petition L. Landgraf in Neuwiese. Die beiden Gelegenheitswörter betreffend die Aufnahme einer dreiprozentigen Rentenleihe und über Gewährung von Entschädigungen an Gehirn-Rückenmarksentzündung bez. Gehirnentzündung umgestandene Pferde und für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nahm die Kammer an. Hierauf ließ die Kammer eine große Anzahl Petitionen auf sich beruhen. Zum Schluß standen noch auf der Tages- ordnung das Finanzgesetz, das Dekret Nr. 2 den Staatshaushalts-Etat und das Finanzgesetz betr. Dem Vortrag des Allerhöchsten Aceptions-Dekrets und 19. Schluß.

Die Zweite Kammer erledigte in ihrer heutigen 98. öffentlichen Sitzung 4 Punkte. 1. Mittheilungen und Beschlüsse über Ergebnisse des Vereinigungsverfahrens. 2. Vortrag der Ständischen Schrift über das Königl. Dekret Nr. 2, den Staatshaushaltsetat und das Finanzgesetz für 1900/01 betr. 3. Vortrag des Allerhöchsten Aceptionsdekrets. 4. Schluß.

Deutscher Reichstag.

190. Plenarsitzung v. 10. Mai 1 Uhr Nachm.

Am Bundesrathstisch: Graf von Poladowsky, Tirpitz und Kommissare. Beim Beginn der heutigen Sitzung gab es nach dem Einerlei der tagelangen, ermüdenden Beratungen der Gewerbeunfallver- sicherung eine kleine Abwechslung. Auf der Tages- ordnung stand zunächst die erste Lesung des Gesetzes über die militärische Strafrechtspflege in Kiautschou. In Anbetracht der dortigen eigenartigen Verhältnisse sollen in Kiautschou die in der neuen Strafgeset- zgebung vorgesehenen Vorschriften für Mannschaften an Bord gelten. Begründet wird die Vorlage damit, daß die dortigen Verhältnisse große Ähn- lichkeit mit denen an Bord haben und daß es sich daher empfiehlt, auch für Kiautschou das abgekürzte Verfahren ohne Berufungs- oder Revisionsinstanz in Anwendung zu bringen. Sämmtliche Redner äußerten sich zustimmend, wünschten aber, daß diese Regelung nur ein vorübergehender Zustand sei, damit den Mannschaften das Rechtsmittel der Be- rufung und der Revision nicht zu lange verlagert bleibe. Das Haus ging sodann über zur Fortsetzung der zweiten Lesung der Novelle zum Unfallver- sicherungsgesetz. Eine Reihe von Paragraphen wurde debattellos nach den Kommissionsbeschlüssen erledigt. Beim § 82 (Überwachung der Betriebe und der Durchführung der Unfallverhütungsvorschriften) gab es einen längeren Aufenthalt, weil von sozialdemo- kratischer Seite eine Reihe aussichtsloser Anträge gestellt und in endlosen Reden begründet wurde. Unter dem Beifall des Hauses wies Abg. Hitze (Ct.) dieses Verfahren scharf zurück, weil es nur auf agi- tatorische Wirkung nach außen hin berechnet sei und lediglich den Zweck haben könne, das Zustandekommen der Reform, die ausschließlich im Interesse der Arbeiter liege, zu verhindern. Das Ergebnis dieser langen Auseinandersetzung war die Ablehnung der sozialdemokratischen Anträge und die Annahme des Art. 82 in der Kommissionsfassung mit dem Abänderungsantrag v. Stumm. Die §§ 83-93 (Beaufsichtigung der Berufsgenossenschaften, Ge- schäftsgang, Reichs- und Staatsbetriebe) wurden debattellos angenommen. Der Rest der Vorlage, betreffend die Gewerbeunfallversicherung wurde ohne wesentliche Beanstandung nach den Beschlüssen der Kommission angenommen. Nächste Sitzung: Frei-

tag 1 Uhr. Zweite Lesung der Unfallversicherung für Land- und Forstwirtschaft. Schluß 6¼ Uhr.

Politische Rundschau.

Meß, 10. Mai. Das Kaiserpaar traf heute Morgen 9 Uhr hier ein und begab sich zu Pferde nach dem Übungsplatz in Frescati, wo es vom Statthalter Fürst zu Hohenlohe-Langen- burg und dem commandirenden General Grafen Häjeler erwartet wurde. Der Kaiser ließ die Bataillone des Königs-Infanterie-Regiments Nr. 145 einzeln vorexerzieren und folgte einer Ge- sichtsübung des ganzen Regiments. Inzwischen rückten die übrigen Truppen der Garnison ein und stellten sich zum Parademarsch auf. Der Kaiser begrüßte die einzelnen Regimenter. Nach 12 Uhr erfolgte der Vorbeimarsch von der In- fanterie in Regimentscolonne, von der Cavallerie in Schwadronen, von der Artillerie in Batterie- front. Der Kaiser führte sein Regiment der Kaiserin vor. Der Statthalter setzte sich an die Spitze seines Dragoner-Regiments. General v. d. Goltz begleitete die Pioniere. Das Wetter war prachtwoll.

Bald nachdem das Gesetz erlassen war, in welchem u. A. das Verbot der Verwendung von Saccharin bei der Bierbereitung ausgespro- chen war, wurde in einem Theile der Presse als ziemlich sicher gemeldet, daß nunmehr das in Bayern bereits seit längerer Zeit bestehende „all- gemeine Surrogatverbot für die Bierbereitung“ in der Norddeutschen Brauereigemeinschaft nicht mehr lange auf sich warten lassen würde. Die damalige Meldung scheint sich jedoch nicht be- stätigen zu sollen. Dem Reichstage liegt ein bezüglicher Antrag allerdings schon seit einiger Zeit vor, ob aber damit schon ein Erlaß des Surrogatverbots in einer nahen Zeit verbürgt ist, bleibt doch zweifelhaft. Nach dem Eindruck, welchen die Neuerungen der zur Norddeutschen Brauereigemeinschaft gehörigen Regierungen im Allgemeinen machen, scheint vielmehr anzu- nehmen zu sein, daß das Surrogatverbot für die Bierbereitung vorläufig noch nicht Aussicht auf Einführung hat.

Berlin, 10. Mai. In hiesigen amtlichen Kreisen ist nichts darüber bekannt, daß die euro- päischen Mächte eine Collectionnote an den Präsi- denten Krüger gerichtet hätten, worin er für etwaige Zerstörung der Minen persönlich verant- wortlich gemacht wird. Keinesfalls sei Deutsch- land an einem solchen Schritte, falls ein solcher — was sehr fraglich — von irgend einer Macht unternommen worden sei, bethelligt. Näher liegt die Vermuthung, daß die deutschen und fran- zösischen Minen-Schutzindikate bei der Regierung in Pretoria in irgend einer Weise vorstellig ge- worden sind.

Wie der „Ostf. Lloyd“ mittheilt, haben ruchlose Hände vom „Altis“-Denkmal das Lauende aus Bronze, das vom Mast in einer Länge von mehr als drei Meter herabhängt, abgefaßt. Es ist inzwischen allerdings wieder in den Besitz der Behörde gekommen, doch fehlt noch jeglicher Anhalt, wer die Schuldigen sind. Um ähnlichen Zerstörungen für die Zukunft vorzubeugen, ver- langt das genannte Blatt, das herrliche Denk- mal mit einem entsprechenden Gitter zu umgeben oder einen Wächter dauernd anzustellen, der das schönste Kunstwerk, das in einem öffentlichen Park Ostasiens aufgestellt ist, hütet. Geschieht das nicht, so werde es nur eine Frage der Zeit sein, wann weitere Broncestücke abgebrochen und entwendet sein werden. Sind sie doch ein treff- liches Material für jeden Chinesen, um aus ihm „Käschmünzen“ — die übliche durchlöcher- te chine- sische Landesmünze — herzustellen.

— Vortrennung der brasilianischen Südstaaten und Vereinigung mit Uruguay zu einem Bundes- staate unter deutscher Schutzherrschaft — das ist

die politische Phantasterei, welche jetzt in Süd- amerika die Gemüther beschäftigte. Die drei Staaten Rio Grande do Sul, Parana und Santa Catharina werden der Theilnahme an diesem Plane beschuldigt. Im Zusammenhang damit ständen jedenfalls die Besuche, die der deutsche Gesandte Graf Arco Valley und die deutschen Consuln Brasiliens kürzlich diesen Gegenden ab- gestattet haben. Der Vorwand zur Ausführung des Planes soll in der Abtrennung des Staates Rio Grande do Sul gefunden werden. Die „Gazette de Noticias“ und die „Cidade de Rio“ haben beide in einer Reihe von Aufsätzen den angeblichen Plan Deutschlands behandelt, bei irgend welchen Verlegenheiten der Vereinigten Staaten zum Schutze Südbrasilien einzugreifen. Die „Gazette de Noticias“ fügte hinzu, daß das jetzt ausschließlich von Deutschen bewohnte Gebiet weit größer als ganz Deutschland ist, und die „Cidade de Rio“ hatte kürzlich darauf aufmerk- sam gemacht, daß die Deutschen schon Karten von Südbrasilien in den Schulen zur Vertheil- ung brächten. In den Köpfen dieser Politiker muß es doch recht merkwürdig aussehen.

Koblenz, 10. Mai. Die Torpedoboots- division, welche gestern Abend Neuwied ange- laufen war, passirte heute Vormittag die hiesige Stadt. Das Divisionsboot, welches in Neuwied geblieben war, folgt nach. Dasselbe geht hier heute Nachmittag vor Anker.

Wien, 10. Mai. Den Blättern zufolge hat das Zeitungsausträger-Ehepaar Ott sein fünf- jähriges Kind zu Tode gemartert, die Leiche zer- stückelt und dann im Ofen verbrannt. Das Ehepaar wurde verhaftet.

Der Vormarsch der Robertschen Truppen nimmt noch seinen Fortgang, ist aber gleichzeitig bereits in ein langsames Tempo gefallen und den ersten Hindernissen begegnet: Das Aufreißen der Eisenbahnlinie und die zerstörten Brücken verhindern das prompte Nachbringen des Trains und die Verproviantirung der Armee, so daß General Roberts in allernächster Zeit schon ge- zwungen sein wird, Halt zu machen, und wieder- um zu warten, bis die Brücken reparirt und die Bahnlinie wieder hergestellt ist.

London, 10. Mai. Eine Depesche Lord Roberts vom Zandflusse von heute mittag 1 Uhr meldet: Der Feind ist im vollem Rückzuge. Er nahm eine Stellung ein, die sich über mehr als 20 englische Meilen erstreckte. Die englische Stellung war natürlich viel länger. Unsere Ver- luste sind wie ich hoffe, nicht groß. Die Kaval- lerie und reitende Artillerie verfolgen den Feind auf drei verschiedenen Wegen.

London, 10. Mai. Lord Roberts tele- graphirt aus dem Hauptquartier heute Morgen um 9 Uhr 10 Minuten: „Wir haben jetzt den Zandfluß überschritten. Der Feind nimmt noch eine starke Stellung ein, aber wir drängen ihn allmählig zurück.“

Die „Morning Post“ meldet aus Ladys- smith vom 9. d. Mts.: General Buller hat am 1. d. Mts. eine Proklamation erlassen, in der er bekannt macht, daß er alle Bewohner von Na- tal, die den Feind jetzt verlassen wollen, freund- lich aufnehmen und sich der Interessen Aller, die sich freiwillig den Civilbehörden stellen, anneh- men werde, da sie eine mildere Behandlung ver- dienen, als diejenigen, die nach dieser Aufforde- rung noch gegen die Engländer weiter kämpften. Viel Erfolg dürfte Herr Buller mit diesem Auf- ruf nicht haben.

Nun wird den Buren auch die Zufuhr von Lebensmitteln und von Kleidung durch das portugiesische Gebiet abgeschnitten. Wie man aus Lourenzo Marques telegraphirt, verweigern die dortigen Zollbehörden die Clarirung von Getreide, Fleisch, Kleidern und Schuhen, die für

Der Aus- Die Explo- Die Be-

onstadt wird nten Buren deren müssen ind zu mar- n abgereift, ers in der che Depesche ues besagt: ctionnote der essen ange- hannesburg n offizieller erantwortlich unterstützen, ür die Zer- tung zu er-

aseru wird rg wurden Die Beamten o Dokumente ormationen t Steijn ist versucht die olan zu be- g unter den inburg und sind. Die- gerufen, da Buren nach

ntadt wird meldet: Die r Umgegend t in Kroon- er die Burg- des Anglitas und sei noch thisien der ublichen stän- den Wahl- t“ gefämpft,

et, Roberts enen Waffen steden seien.

se, ehlt nfuss.

nig, mpfiehlt Adler.

Lyta.

ag Abend i Kohle

land.

cker dchen ffchen-

rei olbe.

ämmtlichem e beziehbar,

1, Markt 8.

asthof.

n 13. Mai,

Ball,

mer freund-

astor.

hönock

igung der

er 8 Tage

ando.

Eichgraben dienendes Mädchen eingeliefert. Dasselbe war seit längerer Zeit von der Bahnidee befallen, Kaiser Friedrich lebe noch in Amerika, und sie hätte bei ihm dort gebietet. Sie glaubte, sie sei bei demselben seiner Zeit in Ungnade gefallen, weshalb sie wiederholt an das kaiserliche Haus Briefe, Geld, Torten, Stollen nsw. sandte. Sie Sendungen wurden wieder zurückgeschickt.

Vermisstes.

Tetschen, 10. Mai. Vorgestern geriethen zwei bei einem hiesigen Fleischermeister als Lehrlinge in Stellung befindliche junge Burschen mit einander in Streit, der zuletzt in Thätlichkeiten ausartete. Schließlich ergriff der eine der jugendlichen Kaufbolde in der Wuth ein Fleischbeil und schlug damit seinem Collegen in den Nacken, sodaß der junge Mann schwerverletzt zusammenbrach. Der Thäter wurde noch am selben Abend verhaftet.

Görlitz, 10. Mai. Mit unglaublicher Frechheit wurde heute Morgen in der „Rahle“, einer Straße im Stadtpark, an einem 16jährigen Schlosserlehrling, Namens Schulz, ein Mordanschlag verübt. Der Lehrling war von einem Unbekannten dort hinausgelockt worden unter der Angabe, daß er in einem Hause ein Thürschloß repariren solle. Beide gingen ruhig nebeneinander her, als plötzlich der Unbekannte dem Knaben den Schlüsselbund zu entreißen suchte. Schulz wehrte sich energisch. Da zog der Verbrecher blitzschnell ein Messer und stieß es mit ganzer großer Gewalt dem Lehrling in den Rücken. Mit einem lauten Aufschrei stürzte Schulz zusammen. Nunmehr entriß der Mordgeselle dem Knaben die Schlüssel und suchte das Weite. Herzgeeilte Leute nahmen sich des Schwerverwundeten an und trugen ihn ins Krankenhaus. Dort stellte sich heraus, daß die Verletzung lebensgefährlich sei. In der allgemeinen Aufregung hat man vergessen, sofort die Spur des Verbrechers zu verfolgen. Bis jetzt hat man ihn noch nicht verhaften können, obgleich die Polizei eine fieberhafte Thätigkeit entwickelt. Jedenfalls handelt es sich um einen gefährlichen Eindringling, der zur Ausübung irgend eines großen Diebstahls der Nachschlüssel bedurfte.

Aus Furcht vor Strafe hat in Weissenfels der 14jährige Max Wagner, der keine Eltern mehr hat, fünf Tage im Keller versteckt zugebracht. Der Junge mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Neapel, 10. Mai. Seit dem letzten Ausbruch im Jahre 1872 hat Neapel kein so imponantes Schauspiel mehr gehabt wie gestern. Die weißen Rauchsäulen, welche aus dem Krater emporwirbelten, fesselten alle Blicke und setzten ungezählte Schaaren in Bewegung. Während Hunderte von Wagen auf den gekrümmten, mit Lavablöden überfüllten Weg sich hinaufmühten, erzitterte die Erde von dem gewaltigen, unterirdischen Grolle des Titanen und erfüllte alle mit einer unnennbaren Angst, aber auch mit einer leiseleinen, ungeduldrigen Erwartung vor etwas Großem, Schrecklichem, Niegehehenem, was demnächst hereindringen müßte. Während die Stöße, einer heftiger wie der andere, folgten, und bei jedem Stoße gewaltige Feuer- und Schlackenmassen 500 Meter hoch geschleudert wurden, um in glühenden Parabeln wieder herabzufallen, meist auf der Seite nach Pompeji, wo sie schnell erkalteten, ging die Masse der zahllosen Zuschauer unentwegt vorwärts wie Schmetterlinge, welche vom Lichte angezogen werden. Starke Carabinierwachen, welche an der Grenze der Ausbruchszone aufgestellt sind, hindern endlich das weitere Vorgehen. Gewöhnlich hat die Kraterfläche im Centrum ihre Deffnung, heute jedoch dringen aus 1000 Spalten zwischen den in allen Farben schillernden Blöden gewaltige Rauchsäulen empor, auch Lava, welche die Fläche in ein glühendes Meer verwandelt, sowie gewaltige donnerähnliche Töne erzeugt. Unter der Lava nämlich entwickelt sich Gas, vor allem aber Wasserdampf, der explodirend die Lava hochschleudert. Die Bewohner der Besudörfer sind meist mittels Barken auf das Meer geflüchtet. Die Versuche, die geängstigten Leute zu beruhigen, sind vergeblich. Es regnet in Strömen heute Morgen.

Braunschweig, 10. Mai. In Neuwallmoden erschlug, der Landeszeitung zufolge, der Invalide Brunke seine Mutter und schnitt sich dann den Hals ab.

Einem Gaunerkniff zum Opfer gefallen ist der Inhaber eines Graudenzers Hotels, jedoch glücklicherweise nur mit einer geringen Summe. Er erhielt von einem angeblichen Berliner Reisenden, der sich Otto Schmidt nannte, einen Brief des Inhalts, daß der Schreiber in den nächsten Tagen zu längerem Aufenhalte ein-

treffen werde; Briefe sollten für ihn aufbewahrt und falls darunter ein Nachnahmebrief sein sollte, dieser auch eingelöst werden. Den Betrag werde er sofort nach Ankunft berichtigen. Wirklich traf auch ein Nachnahmebrief über 10 Mark ein, welche der Wirth, da der Brief noch dazu den Namen einer bekannten Berliner Firma als Absenderin zeigte, bezahlte. Da nunmehr jedoch Herr Schmidt aus Berlin nichts mehr von sich hören ließ, wurde man mißtrauisch, öffnete den Brief und fand ein altes Stück Zeitungspapier darin. Da der Schwindler das gleiche Manöver auch in anderen Orten versuchen dürfte, so mögen die Hotelwirthe vorsichtig sein.

Das Geständniß. Amerikanische Truppen hatten eine größere Anzahl Eingeborene gefangen genommen, die, obwohl unbewaffnet, den Verdacht erweckten, Insurgenten zu sein. Alle Anforderungen, die versteckten Waffen auszuliefern, blieben ohne Erfolg. Da ließ der Leutnant einen Zug Infanterie antreten, 6 der Tagalen wurden in die Mitte genommen und der Zug marschirte hinter den nahen Hügel. Bald ertönte von dort das Kommando: „Feuer!“, gefolgt von einer krachenden Salve. Nach wenigen Sekunden kam das Detachement wieder hervor; weitere 6 Gefangene wurden abgezählt, doch ehe der Zug den Rückmarsch antrat, fragte der Dolmetsch zum letzten Male, ob Jemand das Versteck der Waffen bekennen wolle. Die übrig gebliebenen Gefangenen waren nur allzu froh, durch dieses Geständniß ihr Leben zu retten. Sie führten die Truppen zu dem Versteck und die Amerikaner erbeuteten daselbst 60 Gewehre. Wer beschrieb aber das Ertaunen der Tagalen, als sie bei ihrer Rückkehr ihre 6 erschossenen Mitbürger lebendig und fidel auf dem Lagerplatze erblickten? Der Offizier hatte in sicherer Erwartung des Geständnisses die ersten sechs Delinquenten mit Plakpatronen „erschießen“ lassen.

Die Hexe. Ein hübsches Geschichtchen erzählt man in Karlsbad von dem früheren Statthalter Fürsten von Thurn und Taxis. Vorausgeschickt ist, daß man in Oesterreich die weniger gefährliche als schmerzhaft Krankheit, die man bei uns Hexenschuß nennt, einfach als „Hexe“ bezeichnet. Die wohlthätige Schützengilde von Karlsbad feierte ihr alljährliches Stiftungsfest und nahm Veranlassung, auch Se. Excellenz den k. k. Statthalter Fürsten von Thurn und Taxis zur Feier einzuladen. Eine Abordnung aktiver Schützenbrüder wurde dazu bestimmt, dem Herrn Statthalter die ergebenste Einladung zu überbringen. Excellenz war gerade von jener Krankheit heimgesucht, die man also in Karlsbad Hexe nennt. Er empfängt die Abordnung aufs freundlichste. „Selbstverständlich, meine verehrten Herren,“ versichert jovial der Fürst, „würde ich mit Freuden ihrer Einladung Folge leisten, leider kann ich aber noch nicht sagen, ob meine Hexe es mir erlauben wird.“ Da nimmt einer der Schützenbrüder sich ein Herz: „Aber gnädigste Frau Gemahlin werden doch nicht...“ Ein Rippenstoß seines Nebenmannes unterbrach den Redefleßer. Excellenz soll außerordentlich gelacht haben.

Regen, 9. Mai. Ein recht bedauerlicher Unfall ereignete sich gestern in einer hiesigen Brauerei; ein Brauburche fiel nämlich in einen mit siedender Flüssigkeit gefüllten Kessel und verbrannte sich derart, daß das Fleisch ihm in Fetzen vom Leibe hing. Der Verunglückte dürfte kaum mit dem Leben davontommen.

Neueste Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 11. Mai. Die dritte Berathung der lex Heinze wird, wie ein parlamentarischer Berichterstatter meldet, nach Beendigung der 2. Lesung der Unfallversicherungsgesetze, über acht Tage vor der 2. Berathung der Flottenvorlage im Plenum des Reichstags fortgesetzt werden.

Die Fahrt der Torpedoboote sollte bis Strassburg hinaufgehen; dies wird sich aber des geringen Wasserstandes wegen wohl nicht ausführen lassen.

Elberfeld, 11. Mai. Beim Abbruch eines Privathauses stürzte gestern Nachmittag plötzlich das Nebenhaus ein, in welchem noch eine Anzahl Leute waren. Einzelne derselben retteten sich noch, andere wurden unter den Trümmern begraben. Die Feuerwehr arbeitet eifrig, bis jetzt ist eine schrecklich verstümmelte Leiche hervorgezogen worden. Man fürchtet, daß auch Kinder, welche mit Holzjuchen beschäftigt waren, begraben sind.

Petersburg, 11. Mai. Hier ist neuerdings eine große Anzahl Freiwilliger aus verschiedenen Städten mit voller Kriegsausrüstung nach Transvaal zu den Buren abgereist.

Paris, 11. Mai. Hier citulirt das Gerücht, daß der Kaiser von Oesterreich die Ausstellung zu besuchen beabsichtige.

Neapel, 11. Mai. Die Ausbrüche des Vesuv haben unerwartet ebenjo schnell wieder aufgehört, wie sie begonnen haben. Es scheint, daß im Grunde des Kraters colossale Ausbrüche stattfinden. Jetzt kommen nur noch leichte Aschenmassen empor. Die Bewohner sind beruhigt in ihre Häuser zurückgekehrt.

Dem italienischen Kronprinzen ist auf seiner Reise nach Berlin, wie jetzt bekannt wird, ein unangenehmes Abenteuer passiert. In Baiel bemerkte man das Fehlen des Gepäckwagens, und telegraphische Nachforschungen in Italien ergaben, daß derselbe dort ausgeraubt worden war. Der Wagen enthielt nebst Gepäck auch zahlreiche für die deutsche kaiserliche Familie bestimmte Geschenke.

5. Classe 137. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 272 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 10. Mai 1900.

5000 Nr. 1491. Amt Wolf, Leipzig.

0972 898 708 (1000) 100 980 589 97 267 716 (500) 457 738 818 949 411 694 1637 16 463 891 534 277 472 (1000) 815 133 697 621 244 250 79 493 623 15 759 450 791 776 762 590 529 207 491 (5000) 766 2775 727 686 (1000) 581 219 596 211 885 530 (3000) 696 465 228 83 995 929 61 517 245 627 308 600 (3000) 843 154 424 3500 550 209 315 (1000) 897 811 282 540 908 (3000) 281 614 1298 293 977 180 157 314 340 578 326 651 696 347 219 638 994 777 672 377 19 3900 879 784 853 772 14943 577 225 141 509 320 975 246 188 490 438 174 935 491 597 493 (3000) 814 16 15870 708 547 505 408 399 565 177 664 906 560 626 751 597 (3000) 975 255 821 287 757 16420 45 (3000) 154 (3000) 971 490 413 441 517 319 82 905 708 15 676 577 223 288 428 244 540 522 891 731 17744 972 849 19 957 654 (5000) 900 545 521 400 837 725 320 676 989 43 226 88 145 677 388 480 312 682 520 690 776 640 941 727 (1000) 255 608 68 640 111 602 417 629 265 200 68 (3000) 690 456 892 930 21026 968 387 409 622 475 85 (1000) 607 642 494 891 420 661 844 23829 902 489 1 (1000) 493 40 516 635 637 66 105 574 394 239 989 388 148 745 901 164 (5000) 235 24546 323 744 86 896 310 79 189 553 (5000) 490 497 273 884 (5000) 560 591 432 (3000) 844 356 750 (3000) 824 140 (300) 690 784 163 25809 608 17 159 711 257 911 773 983 101 960 892 802 67 24 73 408 501 971 62 743 26969 852 649 865 5 859 249 35 (3000) 880 903 910 639 722 (1000) 34 849 472 12 792 191 (5000) 481 900 828 (3000) 41 616 27527 285 (1000) 483 24074 628 239 42 252 475 (1000) 112 718 40 (1000) 329 637 200 817 696 (3000) 613 452 498 249 250 513 513 (3000) 188 11769 (1000) 576 190 427 599 731 321 237 879 500 948 5 (5000) 12724 375 635 213 966 53 (1000) 524 240 749 526 223 684 244 100 780 64 (1000) 897 811 282 540 908 (3000) 281 614 1298 293 977 180 157 314 340 578 326 651 696 347 219 638 994 777 672 377 19 3900 879 784 853 772 14943 577 225 141 509 320 975 246 188 490 438 174 935 491 597 493 (3000) 814 16 15870 708 547 505 408 399 565 177 664 906 560 626 751 597 (3000) 975 255 821 287 757 16420 45 (3000) 154 (3000) 971 490 413 441 517 319 82 905 708 15 676 577 223 288 428 244 540 522 891 731 17744 972 849 19 957 654 (5000) 900 545 521 400 837 725 320 676 989 43 226 88 145 677 388 480 312 682 520 690 776 640 941 727 (1000) 255 608 68 640 111 602 417 629 265 200 68 (3000) 690 456 892 930 21026 968 387 409 622 475 85 (1000) 607 642 494 891 420 661 844 23829 902 489 1 (1000) 493 40 516 635 637 66 105 574 394 239 989 388 148 745 901 164 (5000) 235 24546 323 744 86 896 310 79 189 553 (5000) 490 497 273 884 (5000) 560 591 432 (3000) 844 356 750 (3000) 824 140 (300) 690 784 163 25809 608 17 159 711 257 911 773 983 101 960 892 802 67 24 73 408 501 971 62 743 26969 852 649 865 5 859 249 35 (3000) 880 903 910 639 722 (1000) 34 849 472 12 792 191 (5000) 481 900 828 (3000) 41 616 27527 285 (1000) 483 24074 628 239 42 252 475 (1000) 112 718 40 (1000) 329 637 200 817 696 (3000) 613 452 498 249 250 513 513 (3000) 188 11769 (1000) 576 190 427 599 731 321 237 879 500 948 5 (5000) 12724 375 635 213 966 53 (1000) 524 240 749 526 223 684 244 100 780 64 (1000) 897 811 282 540 908 (3000) 281 614 1298 293 977 180 157 314 340 578 326 651 696 347 219 638 994 777 672 377 19 3900 879 784 853 772 14943 577 225 141 509 320 975 246 188 490 438 174 935 491 597 493 (3000) 814 16 15870 708 547 505 408 399 565 177 664 906 560 626 751 597 (3000) 975 255 821 287 757 16420 45 (3000) 154 (3000) 971 490 413 441 517 319 82 905 708 15 676 577 223 288 428 244 540 522 891 731 17744 972 849 19 957 654 (5000) 900 545 521 400 837 725 320 676 989 43 226 88 145 677 388 480 312 682 520 690 776 640 941 727 (1000) 255 608 68 640 111 602 417 629 265 200 68 (3000) 690 456 892 930 21026 968 387 409 622 475 85 (1000) 607 642 494 891 420 661 844 23829 902 489 1 (1000) 493 40 516 635 637 66 105 574 394 239 989 388 148 745 901 164 (5000) 235 24546 323 744 86 896 310 79 189 553 (5000) 490 497 273 884 (5000) 560 591 432 (3000) 844 356 750 (3000) 824 140 (300) 690 784 163 25809 608 17 159 711 257 911 773 983 101 960 892 802 67 24 73 408 501 971 62 743 26969 852 649 865 5 859 249 35 (3000) 880 903 910 639 722 (1000) 34 849 472 12 792 191 (5000) 481 900 828 (3000) 41 616 27527 285 (1000) 483 24074 628 239 42 252 475 (1000) 112 718 40 (1000) 329 637 200 817 696 (3000) 613 452 498 249 250 513 513 (3000) 188 11769 (1000) 576 190 427 599 731 321 237 879 500 948 5 (5000) 12724 375 635 213 966 53 (1000) 524 240 749 526 223 684 244 100 780 64 (1000) 897 811 282 540 908 (3000) 281 614 1298 293 977 180 157 314 340 578 326 651 696 347 219 638 994 777 672 377 19 3900 879 784 853 772 14943 577 225 141 509 320 975 246 188 490 438 174 935 491 597 493 (3000) 814 16 15870 708 547 505 408 399 565 177 664 906 560 626 751 597 (3000) 975 255 821 287 757 16420 45 (3000) 154 (3000) 971 490 413 441 517 319 82 905 708 15 676 577 223 288 428 244 540 522 891 731 17744 972 849 19 957 654 (5000) 900 545 521 400 837 725 320 676 989 43 226 88 145 677 388 480 312 682 520 690 776 640 941 727 (1000) 255 608 68 640 111 602 417 629 265 200 68 (3000) 690 456 892 930 21026 968 387 409 622 475 85 (1000) 607 642 494 891 420 661 844 23829 902 489 1 (1000) 493 40 516 635 637 66 105 574 394 239 989 388 148 745 901 164 (5000) 235 24546 323 744 86 896 310 79 189 553 (5000) 490 497 273 884 (5000) 560 591 432 (3000) 844 356 750 (3000) 824 140 (300) 690 784 163 25809 608 17 159 711 257 911 773 983 101 960 892 802 67 24 73 408 501 971 62 743 26969 852 649 865 5 859 249 35 (3000) 880 903 910 639 722 (1000) 34 849 472 12 792 191 (5000) 481 900 828 (3000) 41 616 27527 285 (1000) 483 24074 628 239 42 252 475 (1000) 112 718 40 (1000) 329 637 200 817 696 (3000) 613 452 498 249 250 513 513 (3000) 188 11769 (1000) 576 190 427 599 731 321 237 879 500 948 5 (5000) 12724 375 635 213 966 53 (1000) 524 240 749 526 223 684 244 100 780 64 (1000) 897 811 282 540 908 (3000) 281 614 1298 293 977 180 157 314 340 578 326 651 696 347 219 638 994 777 672 377 19 3900 879 784 853 772 14943 577 225 141 509 320 975 246 188 490 438 174 935 491 597 493 (3000) 814 16 15870 708 547 505 408 399 565 177 664 906 560 626 751 597 (3000) 975 255 821 287 757 16420 45 (3000) 154 (3000) 971 490 413 441 517 319 82 905 708 15 676 577 223 288 428 244 540 522 891 731 17744 972 849 19 957 654 (5000) 900 545 521 400 837 725 320 676 989 43 226 88 145 677 388 480 312 682 520 690 776 640 941 727 (1000) 255 608 68 640 111 602 417 629 265 200 68 (3000) 690 456 892 930 21026 968 387 409 622 475 85 (1000) 607 642 494 891 420 661 844 23829 902 489 1 (1000) 493 40 516 635 637 66 105 574 394 239 989 388 148 745 901 164 (5000) 235 24546 323 744 86 896 310 79 189 553 (5000) 490 497 273 884 (5000) 560 591 432 (3000) 844 356 750 (3000) 824 140 (300) 690 784 163 25809 608 17 159 711 257 911 773 983 101 960 892 802 67 24 73 408 501 971 62 743 26969 852 649 865 5 859 249 35 (3000) 880 903 910 639 722 (1000) 34 849 472 12 792 191 (5000) 481 900 828 (3000) 41 616 27527 285 (1000) 483 24074 628 239 42 252 475 (1000) 112 718 40 (1000) 329 637 200 817 696 (3000) 613 452 498 249 250 513 513 (3000) 188 11769 (1000) 576 190 427 599 731 321 237 879 500 948 5 (5000) 12724 375 635 213 966 53 (1000) 524 240 749 526 223 684 244 100 780 64 (1000) 897 811 282 540 908 (3000) 281 614 1298 293 977 180 157 314 340 578 326 651 696 347 219 638 994 777 672 377 19 3900 879 784 853 772 14943 577 225 141 509 320 975 246 188 490 438 174 935 491 597 493 (3000) 814 16 15870 708 547 505 408 399 565 177 664 906 560 626 751 597 (3000) 975 255 821 287 757 16420 45 (3000) 154 (3000) 971 490 413 441 517 319 82 905 708 15 676 577 223 288 428 244 540 522 891 731 17744 972 849 19 957 654 (5000) 900 545 521 400 837 725 320 676 989 43 226 88 145 677 388 480 312 682 520 690 776 640 941 727 (1000) 255 608 68 640 111 602 417 629 265 200 68 (3000) 690 456 892 930 21026 968 387 409 622 475 85 (1000) 607 642 494 891 420 661 844 23829 902 489 1 (1000) 493 40 516 635 637 66 105 574 394 239 989 388 148 745 901 164 (5000) 235 24546 323 744 86 896 310 79 189 553 (5000) 490 497 273 884 (5000) 560 591 432 (3000) 844 356 750 (3000) 824 140 (300) 690 784 163 25809 608 17 159 711 257 911 773 983 101 960 892 802 67 24 73 408 501 971 62 743 26969 852 649 865 5 859 249 35 (3000) 880 903 910 639 722 (1000) 34 849 472 12 792 191 (5000) 481 900 828 (3000) 41 616 27527 285 (1000) 483 24074 628 239 42 252 475 (1000) 112 718 40 (1000) 329 637 200 817 696 (3000) 613 452 498 249 250 513 513 (3000) 188 11769 (1000) 576 190 427 599 731 321 237 879 500 948 5 (5000) 12724 375 635 213 966 53 (1000) 524 240 749 526 223 684 244 100 780 64 (1000) 897 811 282 540 908 (3000) 281 614 1298 293 977 180 157 314 340 578 326 651 696 347 219 638 994 777 672 377 19 3900 879 784 853 772 14943 577 225 141 509 320 975 246 188 490 438 174 935 491 597 493 (3000) 814 16 15870 708 547 505 408 399 565 177 664 906 560 626 751 597 (3000) 975 255 821 287 757 16420 45 (3000) 154 (3000) 971 490 413 441 517 319 82 905 708 15 676 577 223 288 428 244 540 522 891 731 17744 972 849 19 957 654 (5000) 900 545 521 400 837 725 320 676 989 43 226 88 145 677 388 480 312 682 520 690 776 640 941 727 (1000) 255 608 68 640 111 602 417 629 265 200 68 (3000) 690 456 892 930 21026 968 387 409 622 475 85 (1000) 607 642 494 891 420 661 844 23829 902 489 1 (100

Berlin, 11. Mai. Wie die „Post“ meldet, sind in der Ortschaft Kauern durch eine Feuersbrunst 17 Gebäude zerstört worden.

Budapest, 11. Mai. „Magyar Orszay“ meldet aus angeblich diplomatischer Quelle, daß bei der Berliner Kaiserzusammenkunft die Balkanfrage, besonders der türkisch-amerikanische Konflikt, zur Sprache gebracht worden sei. Es seien sehr wichtige Abmachungen getroffen worden, mit denen auch Rußland einverstanden sei. Bei der demnächst erfolgenden Zusammenkunft des Zaren mit dem deutschen Kaiser werden die Berliner Abmachungen perfectionirt werden.

Jekaterinoslaw, 11. Mai. Der aus den Ufern getretene, rapid steigende Dnieper überschwemmte die niederen Stadttheile; einige Häuser stürzten ein, 8 Personen kamen dabei um. Aus vielen am Dnieper liegenden Ortschaften wird gemeldet, daß die Flut ungeheure Verheerungen angerichtet habe. Die Winterisaaten sind meist vernichtet.

London, 11. Mai. Die heutigen Morgenblätter commentieren das Vordringen Roberts und drücken die Hoffnung aus, daß es ihm gelingen möge, die fliehenden Buren zu einer Schlacht zu stellen.

London, 11. Mai. Aus Christina wird vom 8. Mai berichtet, daß der englische Commandant in Griqualand, Billadoen am 7. Mai am Baasfluß gefallen sei in einem Gefecht, in dem sich die Engländer zurückziehen mußten. — Der „Cap Argus“ bestätigt die Meldung, wonach Ingenieur Munnufs, der mit der Ueberwachung der Goldminen am Rand beauftragt ist, vom Staatssekretär Reich Befehl hat, gegebenen Falls 25 Goldminen in die Luft zu sprengen.

London, 11. Mai. Lord Rosebery hielt gestern bei einem Bankett eine Rede, in der er u. A. sagte: England habe viel von Deutschland zu lernen — in der Industrie und in der Konzentration der Kräfte.

London, 11. Mai. Ueber den Vormarsch der britischen Truppen meldet ein Correspondent bei der Armee Roberts: Als bereits Alles für den Vorstoß

vorbereitet war, mußte Lord Roberts noch um seine rechte Flanke besorgt sein. Bei Tabandu leisteten die Buren entschlossenen Widerstand, weil sie den Vorstoß dadurch zu verzögern hofften, daß sie Roberts zwangen, seine ganze Aufmerksamkeit der Säuberung seiner Flanke zuzuwenden. Statt dessen machte Roberts die Operationen auf der Flanke zum untrennbaren Bestandtheil seiner Vorwärtsbewegung. Während nun De Wet, dessen Hauptquartier in Ladysbrand lag, glaubte, daß er das Vordringen der genannten britischen Armee aufhalte, hatten Pole-Carew und Hutton Brandford eingenommen, was den gänzlichen Zusammenbruch des Widerstandes de Wets und der Flucht der Buren nach dem Sandfluß zur Folge hatte. Leute, die die Waffen niedergelegt hatten, erklärten daß die Transvaal- und Oranienburen starke Beschuldigungen gegeneinander erhoben.

Kirchliche Nachrichten von Adorf.

Am Sonntag Cantate pred. Vorm. Hr. Pfr. Luther, Nachm. hält Hr. Diac. Wappler Katechismusunterredung mit den confirmirten Jungfrauen.

Früh 8 Uhr allgem. Beichte und Communion.

Kfm. Vereinigg.

Sonntag, den 13. Mai, Spaziergang nach Reuth.

Abmarsch $\frac{1}{2}$ 3 Uhr Elsterstraße (Schint's Scheune). D. V.



Heute frisch eingetroffen: Spinat, Staudensalat, Pflücksalat, Poree, Petersilie u. s. w. und empfiehlt billig

Laura Bayer, Selbsteingemachte

Preisselbeeren empfiehlt die Obige.

Herzenswunsch!

aller Damen ist ein zartes reines Gesicht, roliges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Man wasche sich daher mit:

RadebeulerLilienmilchseife von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.

Handmarke: Steckenpferd. à St. 50 Pf. bei: Apoth. Haun, Löwen-Apotheke.

Ein möbl. freundl. Wohnzimmer

per 1. Juli zu vermieten. Zu erf. i. d. Geschäftsstelle ds. Bl.

Ein verschleißbarer Waschräum,

wenn möglich in der Nähe des Flusses, wird zu mieten gesucht. Offerten wolle man gefälligst in der Geschäftsstelle ds. Blattes unter C. St. 101 niederlegen.

Für alle Hustende sind Kaiser's Brust-Caramellen aufs dringendste zu empfehlen. 2480 notariell beglaubigte Zeugnisse liefern den schlagendsten Beweis als unübertroffen bei Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung. Badet 25 Pfg. bei: Ernst Schönfuß in Adorf.

Bantn. pr. 100 Kr. Dost. W. 84,45 Mt

Dienstag, den 15. Mai 1900, Viehmarkt in Adorf.

Gewerbeverein.

Sonntag, 13. Mai, Nachm. 3 Uhr

Besichtigung der kgl. Badeanstalt Bad Elster.

Kartenausgabe und Sammeln von 1 bis 2 Uhr Landhaus-Adorf.

Frauen haben Zutritt.

Nach der Besichtigung im heiteren Blick-Garten, bei ungünstiger Witterung Daheim-Saal.

Zahlreiche und pünktliche Betheiligung erwartet D. V.

Katholischer Gottesdienst

Sonntag, 13. Mai,

in Markkneukirchen (Friedhofskapelle).

Beginn 9 Uhr, vorher Gelegenheit zur hl. Beichte.

Privat-Impfung

Sonntag, den 13. Mai, Vormittags 10 Uhr. Dr. Geyh.

Rad-Wettrennen.

Sonntag, den 13. Mai, finden von Nachmittags 3 Uhr ab auf der königlichen Rennbahn in Bad Elster

6 Grosse Preis-Wettrennen

statt. Sitzplatz 40 Pfg. Stehplatz 25 Pfg. Der Rennausschuss.



Seelig's Kaffee-Essenz ist anerkannt die beste, ergiebigste und daher billigste

wovon sich jede Hausfrau im eigensten Interesse durch einen Versuch überzeugen kann.

Preis per Dose 25 Pfennig. Zu haben in den meisten Drogen- und Colonialwaren-Handlungen.

Frisch eingetroffen bei Robert Franke, Central-Drogerie.

Bewohner von Adorf & Umgegend. Kunstfärberei & chem. Reinigung von Ernst Hüttel in Plauen.

Annahme für Adorf im Schuhwaarengeschäft von Robert Liebel.

Herren- und Damengarderobe, feine Gedede, Möbelbezüge in Plüsch und Wolle, Schmutzfedern, Gardinen, sowie ganze Zimmerdecorationen werden in vorzüglicher Ausführung gereinigt, sowie in echten und modernen Farben wieder aufgefärbt. Mein Geschäft ist kein Hausiergeschäft, sondern ein altes gutfundirtes, und mit den besten Hilfsmaschinen eingerichtet, gegründet 1864. Die Gegenstände werden von nur geübten Fachleuten behandelt. Garderobe zum Reinigen, welche bis Mittwoch bei Herrn Liebel abgegeben wird, gelangt Sonntags derselben Woche fertig von Plauen zurück.

Kein Hausiergeschäft.

Kein Hausiergeschäft.

Sonntag, den 13. Mai 1900, Kranzschieszen.

Schützenmeister.

Gesang-Verein Lyra.

Sonntag, d. 13. Mai, Ausmarsch nach Wernitzgrün.

Sammelt 12 Uhr Mittag bei Kohle. Abmarsch $\frac{1}{2}$ 1 Uhr.

Hierzu ladet alt. u. pass. Mitgl. nebst Angeh. freundlichst ein

Der Vorstand.

Gesellsch. Edelweiss.

Sonntag, den 13. Mai, bei günstiger Witterung

Ausflug n. Schöneck.

Zahlreicher Betheiligung sieht entgegen Der Vorstand.

Stellen früh 7 Uhr im Engel.

Unserm Herrn Vorstand, dem Bruder Straubinger, bringen zum 71. Wiegenfeste die herzlichsten

Glück- und Segenswünsche

die Clubbrüder.

Geübte Sticker

und flotte Mädchen an Hand- und Schiffchenmaschinen sucht

Stickerei

Ch. A. Kolbe.

2 Sticker

für 3f. $\frac{1}{4}$ sucht bei hohem Lohn

J. G. Rau

in Kappel bei Chemnitz.



Glorios-Fahrräder u. Zubehörsache sind die besten und billigsten der Welt. Verkauf an Private unter Garantie. Man verl. Preis. Wiederverk. ges. Thüring. Fahrrad-Industrie Mühlhausen i. Th.

Vorläufige Anzeige. Restauration z. Mehlthau.

Sonnabend Schlacht-Fest.



Sonntag und Montag

Einzugsschmaus

wozu freundlichst einladet

Richard Wild.